



# Gemeindebrief

12/12

01/13

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

# Johannes

In ihm war das Leben,  
und das Leben  
war das Licht der Menschen.

Johannes 1,4



## Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

## Adressen, Telefon- und Faxnummern

**Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage**  
 Internet: [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)  
[www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)  
**E-Mail-Adresse**  
[info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de)

Pastor Gerstendorf	7 12 35
Gemeindebüro	Telefon 7 12 35
	Telefax 7 13 68
Küsterin Elena Franz	7 11 91
Familienzentrum „Pustebblume“	7 92 26
Bläserarbeit: Harald Büker	7 85 15
Diakoniestation (Schwester Rieke)	6 09-1 50

## Kontoverbindungen

Geschäfts- und Spendenkonto:	
Sparkasse Detmold	
BLZ 476 501 30	Nr. 83 001 222

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der  
 7. Januar 2013  
 Auflage: 1300

## Ferien im Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum bleibt während der Weihnachtsferien vom 21. Dezember 2012 bis einschließlich 4. Januar 2013 für die Gruppen und Kreise geschlossen.

## Anmeldeschluss im Familienzentrum

Am 15. Januar 2013, 13.00 Uhr, ist Anmeldeschluss in unserem Familienzentrum „Pustebblume“.

## Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Am 25. Januar 2013 findet eine öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindezentrum statt.

<b>Andacht</b> .....	3
<b>Standpunkte und Meinungen</b> .....	4
Wasserschaden im Familienzentrum	
<b>Gestern und heute</b> .....	5
Vorstellung Melissa Schneider und Ivett Kiss	
<b>Rund um Johannes</b> .....	6
Gemeindemitarbeitentag	
Gottesdienst an Tischen / Offenes Singen	
<b>Aus Gruppen und Kreisen</b> .....	8
Fit durch Tanzen / Dachsanierung	
im Gemeindezentrum	
<b>Familienzentrum „Pustebblume“</b> .....	10
<b>Berichte</b> .....	12
Irlandfreizeit / Kreativ-Café	
<b>4 Teens</b> .....	14
<b>Bunt gemischt</b> .....	15
<b>Treffpunkt Gemeindezentrum</b> .....	16
<b>Forum</b> .....	18
<b>Pinnwand</b> .....	19
<b>Gottesdienstplan</b> .....	20

### Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.  
 Druck: Landeskirchenamt in Detmold  
 Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Renate Kleine, Jochen Löscher, Rita Hofmann  
 Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher  
 Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de). Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!

Kleines Licht in hohler Hand. Schutzbedürftig. Gefährdet. Der nächste Windzug könnte es auspusten... oder doch nicht? Die kleine, sternenförmige Kerze wirkt eher so, dass sie die Hände, in die sie sich hineingelegt hat, wärmt, vorm Frieren behütet. So klein sie ist, strahlt etwas von ihr aus, das einen berührt.

Seine Kraft hatte etwas von diesem behutsamen, wärmenden Schein der kleinen Kerze hier. Ich meine den Kindesgott, der in diese Welt gekommen ist und die Menschen seines Vaters nicht sich allein überlassen hat. Der für sie zum Licht geworden ist, das seit seinem Kommen nicht mehr verlöschen kann. Der Evangelist Johannes hat es am Anfang seines Buches in dichterischer Sprache ausgedrückt: „In ihm, in Jesus, im Sohn Gottes, war das Leben, und er lebte das Leben, das ausstrahlt und vielen ihren Weg erhellt und immer noch hell macht.“

So vollkommen wehrlos kommt Jesus als kleines Kind auf diese Welt, wie die kleine Kerze in der hohlen Hand, die sich nicht wehren kann, wenn sie ausgepustet werden sollte. Und gerade in dieser Ohnmacht gewinnt das Kind und nachher auch der Erwachsene die Herzen der Menschen, indem er einfach nur bedingungslos liebt. Indem er die Liebe als die tiefste

und ergreifendste Kraft in dieser Welt vorlebt, über die letzte mögliche Grenze, den Tod hinaus, wird sein Leben zum Licht für uns Menschen. Er bekommt es hin, dass wir ihn in unser Innerstes lassen, gerade weil er keine Macht, keinen Druck ausübt – sondern

war das Licht der Menschen.“ Jesu Leben hat sich durch die Jahrhunderte, Jahrtausende hindurch in seiner wärmenden Strahlkraft nicht in der Dunkelheit der Welt verloren, sondern immer wieder Menschen den Weg ihres Lebens gewiesen. Wenn wir Advent und Weihnachten 2012 feiern, dann entzünden auch wir in unserer hohlen Hand die kleine, sternenförmige Kerze und lassen ihren Schein auch unsere Hände und unser ganzes Leben wärmen, denn: In ihm, Jesus, war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“ Pierre Stutz hat sein „Willkommen“ dazu in Worte gefasst: Sei willkommen kleines Menschenkind, erfülle uns mit der Hoffnung, dass uns allen Zukunft verheißen ist. Sei angenommen vor aller Leistung, erinnere uns, wie wir alle Ansehen, Verwandlung, Verwurzelung brauchen, um mit allen Sinnen, mit Leib und Seele mehr Mensch werden zu können.

Sei anerkannt in deinem Lebensschrei, deiner Verletzlichkeit, hole uns hinein ins richtige Lot, lass uns durch dich erkennen, wie wir getragen, gut aufgehoben, gesegnet sind.“ In diesem Sinn

*Gesegnete Advents- und Weihnachtszeit  
Ihr/Eurer P. Dirk Gerstendorf*



einfach nur liebt.

Weil er sich schutzlos macht und doch mit der Kraft seiner wärmenden Liebe unser Leben durchdringt, wie wir es sonst nirgendwo erleben. Vielleicht in der liebenden Zuwendung eines anderen Menschen höchstens erahnen können, ein Abglanz davon uns trifft.

„In ihm war das Leben, und das Leben

# Wasserschaden im Familienzentrum – Obdach für drei Gruppen im Gemeindehaus

In der Pfütze spielen wollten wir in unserer Pusteblume denn doch nicht! So hat man es sich aber ungefähr vorzustellen, was uns seit Anfang November ereilt hat: Ein Riss aufgrund einer Materialermüdung (Lochfraß) in einer Wasserleitung hat dafür gesorgt, dass der „Altbau“ der Pusteblume mit der Igel-, Löwen- und Eltefantengruppe wie in einer großen Pfütze steht. Das Wasser muss einige Tage aus dem Leck gelaufen sein, hat sich unter der Sohle (dem Estrich) gesammelt und ist dann angefangen, in den Wänden nach oben zu steigen. Dafür braucht es gar keine riesigen Mengen, denn Wasser kriecht einfach.

Am Donnerstagnachmittag, 8.11., fiel das erste Mal eine feuchte Stelle in der Wand der Igelgruppe auf, bei der gleich am Freitag morgen erfolgten Überprüfung stellte die Sanitärfirma fest, dass ein großer Schaden wahrscheinlich sei, eine Leckortung wurde umgehend durchgeführt, die defekte Stelle gefunden und abgedichtet. Aber es war erkennbar, dass – so der Sachstand am Freitag nachmittag – auf jeden Fall die Igel- und die Löwengruppe massiv betroffen sind und eine Ausweichmöglichkeit für die Kinder gefunden werden musste. Träger, Leitung und Team des Familienzentrums beschlossen in intensiven Beratungen, beide Gruppen in das Gemeindezentrum an der Ehlbrucher Straße auszulagern.

Das Wochenende wurde genutzt, um den Umzug vorzubereiten. Die Erzieherinnen packten, der Bauausschuss und weitere kräftige Herren der Kirchengemeinde besorgten den Möbeltransport und räumten um, und am Montag, dem 12. November, starteten zwei Gruppen im Gemeindehaus. Es stellte sich dann am Montag nach einigen Probebohrungen heraus, dass die Eltefantengruppe ebenfalls geräumt werden musste, da die Durchfeuchtung auch dort zu massiv war.

Nicht betroffen ist der Neubau mit der Hamstergruppe, da eine Sperre im Fußbodenbereich und die ansteigende Lage das Eindringen des Wassers dort verhinderte. Seit Dienstag ist nun auch die Eltefantengruppe im Gemeindehaus, im Jugendkeller. Die Löwengruppe ist im Konfirmanden- und Sesselraum untergebracht, die Igel im Kinderkeller. Alle Beteiligten, neben den Familienzentrumgruppen auch die Gruppen und Gäste im Gemeindehaus, die nun Einschränkungen hinnehmen müssen, haben viel Verständnis und Einsatz gezeigt, um eine schnelle und gute Lösung für die „Pfützensituation“ zu finden. Wir danken auch den Eltern unserer Kinder für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

Manches muss jetzt sicher etwas improvisiert werden, aber alle helfen mit – auch unsere Küche im FZ, die Küsterin, die Spielkreisleitung – so dass

es einfach auch schön ist, zu erleben, wie wir Probleme gemeinsam lösen, uns gegenseitig stützen. Der Herr hat seine Freude an uns! Ja, und für die Pusteblumenkinder ist es ein richtiges Abenteuer und sie fühlen sich pudelwohl in ihrem Übergangszuhause.

Die Planung sieht vor, dass ca. 3-4 Wochen getrocknet werden muss, dabei u.a. die Wände abgefräst werden und dann noch mal die gleiche Zeit gebraucht wird, um alles wieder so herzurichten, dass ein normaler Betrieb ohne irgendwie geartete Beeinträchtigungen stattfinden kann. Dies wird durch ständige externe Kontrollen und fachgerechte Messungen gewährleistet. Erst wenn die Fachleute ihr „Okay“ geben, wird wieder umgezogen.

Wir sind stolz auf unsere Handwerksbetriebe am Ort und auch die Firma Grübel. Alle sind umgehend und energisch tätig geworden, bringen sich mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Kräften ein. Wir hoffen, dass wir Ende Januar 2013, wenn alles nach Plan läuft und nichts Unvorhergesehenes passiert, wieder in der Pusteblume starten können. Wir werden unsere Eltern auf dem Laufenden halten. In der Pfütze spielen... das wollen wir nicht, denn wir hoffen und gehen davon aus, dass zum Anfang des neuen Jahres 2013 alles wieder in „trockene Tücher“ kommt!

## Melissa Schneider: Neue Gruppenleitung bei den Elefanten



Mein Name ist Melissa Schneider. Ich bin 22 Jahre alt und wohne in Müssen. Meine Ausbildung zur Erzieherin habe ich im Juli 2012 auf dem Sozialeseminar in Detmold erfolgreich beendet.

Ab dem 15.10.2012 werde ich 34 Stunden pro Woche in der Elefantengruppe als Gruppenleitung arbeiten.

Mein Ziel ist es, Kinder bei ihrer Entwicklung unterstützend zu begleiten, damit sie die Welt ganzheitlich mit allen Sinnen begreifen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und ihren Kindern

## Ivett Kiss übernimmt Flötenkreise der Gemeinde

Liebe Leserinnen und Leser, seit Mitte Oktober habe ich die Blockflötengruppen von Nicole Rodekamp übernommen, die mit meisterhaftem Sinn die angenehme und fröhliche Stimmung mit der ergebnisvollen Arbeit verbinden konnte. Im Wesentlichen möchte ich auf diese Art und Weise weitermachen. Hiermit möchte ich ihr für die Möglichkeit danken und wünsche ihr viel Erfolg!

Ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Ivett Kiss, ich komme aus Ungarn. In diesem Jahr habe ich an der Hochschule für Musik in Detmold einen Studienplatz im Studiengang Blockflöte, künstlerische Ausbildung bekommen, und am 1. Oktober habe



ich mein Studium angefangen.

Als ich sieben Jahr alt war, habe ich begonnen, mich mit der Musik zu beschäftigen. Nach der grundlegenden Musikausbildung habe ich meine Studien in einem ungarischen Kunstgymnasium fortgesetzt. In den Jahren 2008 und 2011 habe ich den ersten Platz im landesweiten ungarischen Blockflötenwettbewerb erreicht.

Mein Ziel ist, dass mehr Kinder die Liebe zur Musik kennenlernen. Musik macht Freude und hilft bei der Entwicklung der Kinder, weil sie zum Denken anregt. Ich bin zuversichtlich, dass die Kinder mit meiner Hilfe viel Spaß, viel Freude und Erfolgserlebnisse haben werden.

## Ein herzliches Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle Nicole Rodekamp sagen, die seit einigen Jahren die Flötenkreise geleitet hat. Zunächst als Schülerin von Christa Kasten, entwickelte sich Nicole im Laufe der Zeit zu einer hervorragenden Flötistin

und wuchs in die Rolle der Leiterin. Leider musste sie für die Fortsetzung ihrer Ausbildung zur Grundschullehrerin Lippe verlassen und arbeitet jetzt in Köln. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg in der Ausbildung, auf ein Wiedersehen bei uns!

# Was Lutheraner und Reformierte unterscheidet

*Mitarbeitendentag zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden der evangelischen Richtungen*

Als Martin Luther 1517 seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg schlug, war er nicht der erste und schon gar nicht der letzte, der mit seiner Kirche unzufrieden war und sie deshalb reformieren wollte. Luther hatte die katholische Kirche erneuern wollen, eine Abspaltung oder Neugründung lag nicht in seiner Absicht. Auch Reformatoren wie Zwingli, Calvin oder Melancthon wollten keine neuen Bekenntnisse schaffen, sondern wie die ersten Christen wieder über das predigen, was in der Bibel steht. Wieder von Gott hören und direkt zu ihm beten ohne Umwege über Heilige. Vergebung erlangen allein durch Gottes Gnade und nicht mit Hilfe von Ablasszetteln, Pilgerfahrten oder Selbstkasteiung.

Zum problematischen Erbe der Reformation zählt die Zersplitterung der Christenheit in viele Konfessionen. Schon bald nach Luthers Thesenanschlag gab es Gruppierungen, denen seine Forderungen nicht weit genug gingen, sie verbannten alle Bilder, Skulpturen und Kerzen aus den Kirchen. In einem schmucklosen Gottesdienstraum sollten sich die Menschen nur auf das gesprochene Wort konzentrieren. Auch glaubten sie nicht, dass sich Brot und Wein in Christi Leib

und Blut verwandeln würden, sondern das, wenn sie sich zum Abendmahl versammelten, Christus mitten unter ihnen sein würde. In diesem Punkt konnten sich die verschiedenen Konfessionen bis heute nicht einigen. In



*Dozent Dr. Werner Weinholt*

der Leuenberger Konkordie verständigten sich 1973 lutherisch, reformierte und unierte Kirchen in Europa darauf, auch bei unterschiedlicher Auffassung einander Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft zu gewähren und gegenseitig die Ordination anzuerkennen. Im Laufe der Jahrhunderte zeigte sich immer wieder, dass neugegründete evangelische Gemeinden eher lutherisch waren, während die alt eingesessenen meist reformiert waren. Vielleicht erklärt es sich daher, dass neue Gemeinden häufig von Flüchtlingen gegründet wurden, die an den alten Traditionen festhalten wollten, die Gemeinden, die schon lange bestanden aber gerne zu Reformen bereit waren.

An unserem Mitarbeitendentag sind wir der Frage nachgegangen „Was unterscheidet reformierte und lutherische

Christen?“. Oberkirchenrat Dr. Werner Weinholt, Beauftragter der Lippischen Landeskirche für Bekenntnisfragen, hat uns die Wege reformierter und lutherischer Christen seit der Reformation aufgezeigt. Mit seinem lehrreichen Vortrag weckte er schnell unser Interesse und manche unserer vielen Fragen beantwortete er mit dem Hinweis: „Aber das ist nochmal ein anderes Thema, zu dem ich gerne wieder komme.“ Natürlich wollten wir seine Meinung zu unserem mit Blumen und Kerzen geschmückten Gottesdienstraum, trotz des reformierten Vorzeichens, hören. Seine Reaktion darauf: „Wenn der Inhalt stimmt, darf man mit der Verpackung spielen.“

In unserer Vorstellungsrunde hatte Dr. Weinholt uns erzählt, dass er im Dezember heiraten werde, wenig später erklärte er in seinem Vortrag, dass man kurz nach der Reformation einen evangelischen Pastor von einem katholischen allein an der Tatsache unterscheiden konnte, dass der evangelische verheiratet war und der katholische nicht. Das veranlasste P. Gerstendorf an seine Dankesworte für diesen informativen Vormittag die Bemerkung anzuhängen: „Wie schön, dass Sie demnächst als evangelischer Pastor erkennbar sind.“

Wir wünschen Dr. Weinholt Gottes Segen für seinen Ehestand und freuen uns auf seinen nächsten Vortrag.

# Gottesdienst an Tischen

Am 2. Advent, dem 9. Dezember, erwartet die Gemeinde ein besonderer Gottesdienst in der Johanneskirche: Wir werden an Tischen sitzen! Der Grund für diese eher ungewöhnliche Kirchengestaltung sind die AWO-Weihnachtsfeiern, die in diesem Jahr in der Johanneskirche und im angrenzenden Alten Kirchsaal durchgeführt werden. Dafür werden Tische aufgebaut und es wäre ein riesiger Arbeitsaufwand, die Tische am Samstag, nach der ersten Feier, für den Gottesdienst

abzubauen und anschließend für die zweite Feier am Sonntag wieder aufzubauen. Also: Gottesdienst an Tischen! Es passt ganz gut, dass an diesem Sonntag auch ein großes Tauffest ansteht, bei dem 7 Kinder und Jugendliche getauft werden. So werden wir zusammen mit den Täuflingen und ihren Familien die Feier in besonderer Form planen und die Gemeinde darf schon gespannt sein, wie der Gottesdienst an Tischen gestaltet sein wird. Herzliche Einladung, dabei zu sein!



## Termine für die Kinderkirche

An folgenden Terminen findet 2013 die Kinderkirche statt:

**2. März, 27. April, 6. Juli, 14. September und 16. November.**

Die Kinderkirche beginnt jeweils um 10.30 Uhr in der Johanneskirche. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. Um 12.30 Uhr können die Kinder wieder abgeholt werden.

# Flötenklänge im Jahresschlussgottesdienst

Den Jahresschlussgottesdienst am Montag, 31. Dezember 2012, um 18.00 Uhr wird, wie im letzten Jahr, Prädikantin Ingrid Kuhlmann aus Schötmar mit der Gemeinde feiern. Erstmals wird unsere neue Flötenkreisleiterin, Ivett Kiss, mitwirken. Sie hat die Aufgabe von Nicole Rodekamp übernommen, die für ihre weitere Ausbildung zur Lehrerin in den nächsten zwei Jahren in Köln leben wird. Ivett Kiss studiert Flöte in Detmold an der Musikhochschule – s. auch den Bericht auf S.5 – und wird mit ihrem künstlerischen Talent den Gottesdienst bereichern. Er bietet die Gelegenheit, sich in einer schönen Atmosphäre eines auch musikalisch ausgestalteten Zusammenseins

zum Jahresübergang unter Gottes guten Segen zu stellen. Im Rahmen des Gottesdienstes feiern wir miteinander auch das Heilige Abendmahl.

## Gottesdienst zum 1. Advent mit Kirchenchor und Abendmahl

Die Eröffnung der Adventszeit in der Gemeinde wird im Gottesdienst am 2. Dezember musikalisch durch unseren Kirchenchor unter der Leitung von Dominik Weidner umrahmt. Diese Zeit, die auch besonders durch ihre Musik und Lieder bestimmt ist, bietet trotz aller Ablenkung und Hektik auch immer wieder die Chance, zur Ruhe zu kommen und Gottes Nähe zu entdecken. Ein ruhiger und besinnlicher Gottesdienst, in dem wir auch miteinander das Heilige Abendmahl feiern, ist eine gute Ouverture dazu.

## Silbernes Tanzabzeichen für „Fit durch Tanzen“

Im vergangenen Jahr hatten wir, die Mitglieder des Seniorentanzkreises, viel Spaß, als wir nach Hannover gereist sind, um die Prüfung für das Bronzene Tanzsportabzeichen abzulegen. In diesem Jahr wollten wir nun das silberne Abzeichen erwerben.

Da auch die Tanzgruppen unserer Nachbargemeinden nach sportlicher Anerkennung strebten, fuhren wir gemeinsam am 21. Oktober ganz bequem mit dem Reisebus nach Laatzen. Dort, im Vereinsheim des BfL Grasdorf, hatten sich schon einige Tanzgruppen aus dem Raum Hannover eingefunden. Insgesamt legten an diesem Nachmittag circa 150 Tänzerinnen und Tänzer ihre Prüfung ab.

Wir mußten vier Tänze mit jeweils sechs verschiedenen Elementen durchführen. Wir begannen mit einem Volkstanz, dem ein flotter Tanz in der



Gasse folgte. Beim dritten Tanz, unserem Lieblingstanz, hatten wir die Prüfer schon fast vergessen.

Den vierten Tanz, einen Tango, haben wir noch nicht lange in unserem Repertoire, und deshalb waren wir etwas

unsicher. Aber auch dieser Tanz klapperte fehlerlos, und wir erhielten dafür sogar besonderes Lob.

Wir waren alle stolz und erleichtert, als wir später das Silberne Sportabzeichen überreicht bekamen.

Zum Schluß der Veranstaltung erfreuten uns noch die „Rathen Dancs-Liners“ mit einigen Tänzen.

Für uns steht fest: Im nächsten Jahr streben wir nach Gold.

Im Vordergrund steht bei uns aber der Spaß an der Bewegung und die Gemeinschaft, und wir denken, daß auch andere Menschen daran Freude haben.

Wir würden uns über jeden Neuzugang, egal welchen Alters und Geschlechts, freuen. Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Unsere Zusammenkünfte sind jetzt donnerstags 17 – 18.30 Uhr.

## Schubkarren auf dem Dach

Vorbeigehende blieben stehen und musterten mit erstaunten Blicken die Szene vor ihren Augen: Auf dem Dach des Gemeindehauses an der Ehlenbrucher Str. 10 waren Männer mit Schubkarren zu sehen, die auf den ersten Blick wild durcheinander liefen. Auf den zweiten Blick erkennbar war, dass sie immer wieder zwei Schuttröhre ansteuernten, die vom Dach in zwei am Boden abgestellte Container führten. Das Geheimnis der Aktivitäten ist schnell gelüftet: Leider sind größere Dämmschichten

des Flachdaches des Gemeindehauses schon durchnässt und es ist nur eine Frage der Zeit, wann Feuchtigkeit ins Innere eindringen wird. Eine grundlegende Sanierung mit Aufbringung einer neuen Dämmschicht und Abführung des Wassers ist für das Frühjahr des nächsten Jahres geplant. Es war aber unbedingt nötig, vor dem Winter die ziemlich dicke Kieselschicht auf dem alten Flachdach zu entfernen, um Notabdichtungen vornehmen zu können, wenn doch schon Nässe nach innen

durchschlägt. Auch die Katechumenen und Konfirmanden haben tatkräftig mitgeholfen, die Steine „ins (Runter-) Rollen zu bringen, ansonsten herzlichen Dank an die Firma W. Uhlig, die kurzfristig die Arbeiten übernommen hat. Es wird die Gemeinde einiges kosten, das Dach zu sanieren. Wir überlegen zur Zeit, ob es sich rechnet und sinnvoll ist, eine Photovoltaik-Anlage in die Sanierung zu integrieren.

*Dirk Gerstendorf*



# Offenes Singen am 3. Advent

Auch in diesem Jahr findet wieder das beliebte „Offene Singen“ am 3. Adventssonntag in der Johanneskirche statt. Wir beginnen wieder um 17.00 Uhr nach dem altbewährten Muster, d.h., die Gemeinde kann Weihnachtslieder schmettern, was das Herz begehrt. Im vergangenen Jahr stand das Weihnachtsliedersingen ganz unter dem Zeichen des Konzertes des Kirchenchores gemeinsam mit der Chorgemeinschaft Lage, die polnische Kolenden zu Gehör brachten. Da kam der

eigene Gemeindegang etwas zu kurz. In diesem Jahr werden der Gospelchor und der MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen sowie der Flötenkreis unter neuer Leitung (siehe Bericht an anderer Stelle dieser Ausgabe) mitwirken. Im Anschluss an das offene Singen findet wieder ein gemütliches Beisammensein im alten Kirchsaal statt mit alkoholfreiem Punsch und einer etwas gehaltvolleren Variante, wozu herzlich eingeladen wird.

*Renate Kleine*

# Klausurtagung des Kirchenvorstandes

Der Kirchenvorstand trifft sich einmal jährlich zu einer Klausurtagung, meistens am Wochenende, um gemeinsam Tagungsordnungspunkte zu besprechen, die den Rahmen von „normalen“ Sitzungen sprengen würden. In diesem Jahr haben wir uns am 2. und 3. Oktober getroffen, allerdings nicht auswärts wie bei Klausuren üblich, sondern in unseren eigenen Räumen. Neben den „normalen“ Tagesordnungspunkten beanspruchten dieses Mal einen großen Zeitraum die Personalanliegenheiten des Familienzentrums. Bei so vielen Mitarbeiter/innen ist ein ständiger Wandel und Wechsel angesagt, da gibt es reichlich Programmpunkte, die geklärt werden müssen.

Das Dach des Gemeindehauses war ein weiterer Punkt, der noch nicht abschließend ausdiskutiert werden konnte (siehe Bericht an anderer Stelle).

Am Morgen des 3. Oktober starteten wir mit einer Bibelarbeit, daran anschließend mit weiteren Programmpunkten. So wurden u. a. das Spendenprojekt für 2013 einstimmig angenommen: Je zur Hälfte für eine Lichtanlage im Kirchen- und Jugendbereich und Unterstützung der Familienfreizeit auf der Insel Wangerooge. Nachdem noch reichlich Termine für 2013 festgelegt wurden, schloss die Klausurtagung mit einem gemeinsamen Mittagessen.

*Renate Kleine*

## Spendenprojekt 2013

Im nächsten Jahr werden zwei Projekte der Gemeinde für wohlwollende Spenden ans Herz gelegt.

Das Team um Britta Göner und Marion Kortekamp hat sich ja schon durch ihre „Backen-für-Wangerooge“-Aktion einen Namen gemacht, um Familien und Einzelpersonen, die es sich sonst nicht leisten könnten, die Teilnahme an der Gemeindefreizeit auf Wangerooge im August 2013 zu ermöglichen. Der Kirchenvorstand hat sich ergänzend dazu entschlossen, diesem Ziel auch ein Spendenprojekt zu widmen.

Der zweite Teil des Spendenprojektes fördert ein vielseitig einsetzbares Projekt: es soll eine Lichtanlage aufgebaut werden, die sowohl bei Gottesdiensten als auch auf anderen Gemeindeveranstaltungen in der Lage ist, Lichtstimmungen zu erzeugen, die bei Konzerten der Chöre ebenso eingesetzt werden kann wie bei Außengottesdiensten wie dem Erntedankgottesdienst, um dunkle Scheunen effektiv zu beleuchten. Genauso ist die Anlage gedacht, bei Jugenddiscos oder Konzerten für die richtige Lichtstimmung zu sorgen.

Der Kirchenvorstand hat sich einstimmig für beide Projekte als Spendenprojekt für das kommende Jahr ausgesprochen und legt sie Ihnen, liebe Gemeindeglieder, wärmstens ans Herz.

## Lachen und Lernen bilden ein Traumpaar



„Lachen und lernen bilden ein Traumpaar“ – zu diesem Thema referierte Frau Dr. Charmaine Liebertz am Donnerstag, dem 8. November in unserem Familienzentrum „Pusteblume“.

Viele Interessierte besuchten diesen Abend in unserer Einrichtung.

Wir erhielten einen Einblick in folgende Bereiche:

Warum und worüber lachen Kinder?

Kennenlernen der vier Humorstufen (nach dem Entwicklungspsychologen Jean Piaget)

Mit Humor erzieht es sich leichter!

Humor als pädagogischer Faktor.

Zwischen Theorie kam die Praxis nicht zu kurz. Mit viel Humor und viel Lachen ist der Abend bei allen Besucherinnen gut angekommen.

„Das Schatzbuch des Lachens“ von Frau Liebertz kann man sich gerne in der Einrichtung mal anschauen. Mit Witz für Groß und Klein und vielen Anregungen, die den Alltag humorvoller machen können.

In diesem Sinne schenken Sie aus vollem Herzen ein Lachen, wann und wo immer Sie können, vor allem wenn's scheinbar ernst wird!

*Antje Kronig und Barbara Ernst*

## Besuch beim Gemeindennachmittag

Am 24. Oktober waren die Kinder des Familienzentrums zum Gemeindennachmittag in der Johannesgemeinde eingeladen. Empfangen wurden die Kinder mit selbst gebackenen Stutenkerlen an einer toll gedeckten Kaffeetafel mit Fanta und weiteren kleinen Leckereien. Nachdem sich alle gestärkt hatten, gaben die Kinder ein Herbstlied mit musikalischer Untermalung (Rasseln) zum Besten. Unterstützt wurden wir dabei von den Gemeindemitgliedern, die kräftig mit musiziert und gesungen haben. Danach ein Konzentrationsspiel, das für Stimmung sorgte.

Weiterhin folgte ein gemütliches Beisammensein, bei dem die Kinder sich über die Köstlichkeiten schmecken ließen.



Zum Ende sangen wir noch Laternenlieder und ein Abschlusslied bei dem alle mit einstimmten.

Alles in allem war dies ein gelungener

und gemütlicher Nachmittag, vielen Dank für die Einladung!

Romina Hommel

# Laternenbasteln im Familienzentrum

Am 26. und 27. Oktober fand unser diesjähriges Laternenbasteln statt. Bei einer gemütlichen Atmosphäre haben die Väter und auch einige Mütter ihr kreatives Können gezeigt. Und obwohl die Laternen dieses Jahr nicht ohne waren, haben alle ihr Bestes gegeben und sind gemeinsam zu einem tollen Ergebnis gekommen. Die Zeit verlief sehr ruhig und harmonisch und es fanden viele nette Gespräche untereinander statt. Auch wir haben eine positive Bilanz aus diesen Tagen gezogen und freuen uns schon auf das nächste Mal.



## Sternenmassage

Was ist eine Sternmassage? Wie kann ich entspannen?

Sternmassage dient rein zur Entspannung nach einem anstrengenden Tag, zum Wohlbefinden und einfach weil es einem gut tut.

Unser Elterncafe am Mittwoch den 10.10.2012 stand unter diesem Thema. Einige Eltern trafen sich gemeinsam mit Frau Blöbaum im Dschungel. Nach einer kurzen Einleitung und Beschreibung, wie eine solche Sternmassage funktioniert und welche alltäglichen Utensilien bei der Massage benutzt werden können, ging es los.

Die Mütter legten oder setzten sich auf die vorbereiteten Wolldecken auf den

Boden. Begleitet wurden sie mit einer leisen Entspannungsmusik. Alltägliche Gegenstände wie z.B. Noppenbälle, Malerrollen, Holzautos mit Rollen wurden für die Rückenmassage benutzt.

Ein Duftöllämpchen mit Lavendelaroma und der abgedunkelten Raum förderten die richtige Entspannung der Teilnehmerinnen. Das war pure Entspannung! Nach etwa 30 Minuten fiel es den Müttern sichtlich schwer, wieder in die Realität zurück zu kommen. Bei einer Tasse Kaffee und Plätzchen klang ein entspannter Nachmittag aus. Alle waren sich einig. So einen erholsamen Nachmittag möchten wir gerne noch einmal erleben.

## Planungstag

Am Freitag, dem 11. Januar ab 15 Uhr findet der Planungstag für das erste Familienzentrums-Halbjahr 2013 statt.

Dort werden Veranstaltungstermine koordiniert und auch inhaltliche Fragen erörtert. Ein Schwerpunkt liegt auf der ab August 2013 beginnenden Blocköffnungszeiten montags bis freitags von 7 bis 14 Uhr für die 35-Stunden-Buchungen.

Desweiteren wird die Diskussion über ein zu installierendes Qualitätsmanagement, wahrscheinlich nach dem Bundesrahmenhandbuch der Bundesvereinigung Evangelischer Kindertagesstätten, Zeit beanspruchen.

# Auszüge aus dem Tagebuch einer Irlandreisenden

*Eine Geschichte mit viel Wasser und grünen Hügeln*



Vom 6. bis zum 17. Oktober bereisten 16 Tapfere den irischen Fluss Erne und den Shannon-Erne-Waterway. Hier einige Auszüge meiner persönlichen Notizen zu unseren Erlebnissen:

„...und wir sahen sie zum ersten Mal: Die kleinen Booten mit denen wir irischen Winden und Wellen trotzen, Inseln erobern und Meere befahren wollten. Sofort erkannten wir, was wir vergessen hatten: Die lippische Flagge zur erkenntlichen Begründung erster lippischer Kolonien. Pech gehabt. Nach und nach wurden die Schiffe bewaffnet mit Tee, Keksen, warmen Socken und Reiseföns. ...“

„...Während wir alle den ergiebigen Supermarkt in Enniskillen durchstöberten, machte sich unser seelischer Beistand Dirk Gerstendorf auf, eine besondere Mission zu erfüllen, um für unser leibliches Wohl zu sorgen. Er suchte einen Grill samt Holzkohle und Grillanzünder. Dieses Unterfangen erwies sich als äußerst schwierig.

„Yes, in season we have! But season is over now!“. Naja, zu der Suche sei so viel gesagt: In der gleichen Zeit haben 15 andere Leute ihren Wocheneinkauf erledigt (wobei viele Dinge schwer zu finden waren), haben bezahlt, sind mit den Einkaufswagen runter zu den Booten, haben die Lebensmittel eingepackt, die Einkaufswagen wieder weggebracht, Tee gekocht, das weitere Vorgehen besprochen, sich gegenseitig mit Wippermann bestochen und mussten trotzdem noch warten bis Dirk endlich und OHNE GRILL! auftauchte.“

„... Der Moment der Ruhe und der Gemeinschaft mit diesem bombastischen Wetter, vor dieser atemberaubenden Kulisse mit Musik und Andacht hat auch den letzten von uns, aus dem Alltag in den Urlaub geholt. Ein wirklich schöner Morgen, an den ich mich mit Sicherheit gern zurückerinnern werde. ...“

„... REGEN!!!!!! Unglaublich! Das erste Mal Regen in unserem Urlaub. Da

wir aber mit dem heutigen Donnerstag Bergfest haben, können wir sagen, dass die Hälfte unserer Fahrt schon mal in strahlendem Sonnenschein stattfand. Naja, und jetzt regnet es halt... sogar ziemlich doll. Jutta und ich stellten fest, dass unser Zimmer an einigen Stellen undicht ist. Und vielleicht führten all diese Umstände zu folgender Szene: Wir sitzen in unserem 6er-Boot gemütlich beim englischen Frühstück und unterhalten uns, schauen verträumt aus dem Fenster und sehen den Pastor auf dem anderen Schiff stehend winken während er seelenruhig an uns vorbei fährt. OH MIST! Müssen wir etwas schon los? Jetzt aber schnell.“

Rückblickend kann ich zu dieser Irland-Freizeit sagen: Ich habe selten im Urlaub so viel gelacht und so wenig auf die Uhr geguckt. Noch immer sehe ich die Bilder der irischen Seen und grünen Hügel vor mir und dabei zucken jedes Mal unwillkürlich meine Mundwinkel nach oben.

*Vera Pankoke*

# Premiere des Kreativ-Cafés: ein voller Erfolg



Mit Spaß an Kreativität: Sieglinde Meise, Elisa Sophie Kramer, Pia Horenburg, Paulina Marie Kramer und Stephanie Winkler-Kramer)  
Foto: Anna-Sophie Gerstendorf

Am letzten Samstag im Oktober diesen Jahres war es soweit! Das erste „Kreativ-Café“ öffnete seine Pforten im Gemeindezentrum.

Es begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst der Kinderkirche um 10.30 Uhr. Eine Betreuung der Kinder war für die Dauer der nachfolgenden Veranstaltung organisiert. Das „bunte Markttreiben“ lockte viele Besucher an. Sie staunten über die Vielfalt der angebotenen Waren, so dass manch schönes Stück den Besitzer wechselte. Ausgestellt wurden, um nur einige Beispiele zu nennen, Drechslerarbeiten, aus Filz

hergestellte Gebrauchsgegenstände, Porzellan- und Aquarellmalerei, sowie selbstgenähte Bekleidung. Auch der gemeindeeigene Kreativkreis und unsere Holzwerkstatt ließen es sich nicht nehmen, hier selbstgefertigte Arbeiten anzubieten.

Interessierte hatten die Möglichkeit, selbst einmal auszuprobieren und aktiv mitzugestalten.

Die Cafeteria bot eine reichliche Auswahl an gespendeter Kuchen und verlockte zum Kosten. Jedes verzehrte Stück sollte schriftlich bewertet werden. Hinzu kam eine dreiköpfige Jury,

darunter auch unser P. Gerstendorf, die dann die schwere Aufgabe hatte, endgültig den leckersten Kuchen auszuwählen. Der Erlös des Verkaufs kam übrigens der Freizeitarbeit der Gemeinde zugute.

Die Initiatorinnen des „Kreativ-Cafés“ planen schon jetzt eine Neuauflage dieser Veranstaltung, die im nächsten Jahr stattfinden soll. Wer also Interesse hat hier mitzuwirken, kann sich ab sofort bei Britta Göner, Telefon 61389, oder Marion Kortekamp, Telefon 979085, gerne melden.

Rita Hofmann

## Neue Gesichter in Mädchenkreis und Jugendtreff

Bedingt durch die Mutterschutz- und Elternzeit unserer Verantwortlichen für die Jugendarbeit, Melina Braun, war es notwendig, eine Vertretung zu organisieren. Jetzt sind es sogar drei Vertretungen geworden!

Wir freuen uns, dass Britta Göner, die auch den Gitarrenkreis mitleitet, bereit ist, die Vertretung für den Mädchenkreis zu übernehmen. Es kann beim alten Termin am Montagnachmittag bleiben, Britta kann sich gut auf den Termin einstellen. Hin und wieder wird vielleicht eine ihrer Töchter mal

mit dabei sein, aber das dürfte bei der Altersgruppe auch kein Problem darstellen.

Die Vertretung im Jugendtreff übernimmt Marion Kortekamp. Sie erhält dabei Hilfe durch Manuela Letmade. Also, zwei gestandene Frauen werden unseren Jugendlichen schon auf die Sprünge helfen und gute Gesprächspartnerinnen sein können, da sie selber schon Kinder im jugendlichen Alter haben. Unterstützung erfahren Marion und Manuela weiterhin dabei von Marcel Braun, der als männlicher

Ansprechpartner für die Jugendlichen zur Verfügung steht. Der Termin für den Jugendtreff bleibt auch gleich, immer freitags von 18 bis 20 Uhr ist der Jugendkeller geöffnet und es werden neben dem lockeren Kicker- und Billardspielen auch immer wieder gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt.

PS: Wir freuen uns, dass am 25. November Melina und Marcel stolze Eltern ihrer Tochter Marlene geworden sind. Kind und Mutter sind wohlauf. Wir gratulieren herzlich!

## Miteinander essen – das kann schön sein!

*„Kids kochen cool“ bringt Kindern den Umgang mit Lebensmitteln und leckere Rezepte näher*



Mit diesem morgendlichen Lied startete jeden morgen vom 15. bis 20. Oktober 2012 der Kinderkochclub in Kachtenhausen.

Danach gab es dann einen Einstieg in den Tag. Entweder mit einer passenden

Geschichte oder beispielsweise mit einer Gesundheitspyramide.

Nachdem die Kinder sich unter anderem bei einer Schnitzeljagd oder Schatzsuche austoben konnten, ging es danach ans Kochen.

Dieses bereitete den Kindern, mit dem gemeinsamen Essen danach, die meiste Freude.

Es gab vier Gruppen, die an verschiedenen Tagen, jeweils einmal das Hauptgericht, den Nachtisch, die Beilage oder die Tischdekoration anfertigen durften. Das Highlight war natürlich das Hauptgericht, jedoch hatten die Kinder auch beim Salat schneiden oder Nachtisch anfertigen eine Menge Spaß. Und selbst das Spülen und Abtrocknen hat den Kindern Freude bereitet, da auch hier Teamgeist erforderlich war. Im ganzen kann man sagen, dass es eine gelungene Woche mit viel Spaß und neuen Erfahrungen war.

*Danielle Mucha & Nina Schnelle*

# Chorkonzert „Gott und die Welt“



Bei dem 45 minütigen Chorkonzert am Sonntag um 18 Uhr in der Johanniskirche in Kachtenhausen mit dem Titel Gott und die Welt bekamen die Zuschauer einen vielseitigen Einblick in die weltliche und literarischen Musikgeschichte. Die Stücke haben der Kirchenchor Kachtenhausen und die Chorgemeinschaft Lage gemeinsam mit ihrem Chorleiter Dominik Weidner eingeübt.

Insgesamt bestand das Konzert aus 13 Liedern .

Die ersten beiden Stücke „Schmücke dich, o liebe Seele“ und „Jesus bleibet meine Freunde“ sind beide von Johann Sebastian Bach komponiert wor-

den und sehr bekannt. Auch im dritten Stück von Mozart mit dem lateinischen Titel „Ave verum corpus“ wird der christliche Hintergrund deutlich, da es auf ein bekanntes Gebet zurückgeht. Dem Komponist F. Mendelssohn Bartholdy des vierten Stücks „Lobe den Herren“ ist es zu verdanken, dass Johann Sebastian Bach heute so bekannt ist. Ein zentrales Thema diese Liedes ist die Oberflächlichkeit und die zu seltene Besinnung auf die wesentlichen Dinge in unserer heutigen Gesellschaft. Das nächste Stück „Lobe den Herren“ ist ein sehr bekanntes Kirchenlied. Die nachfolgenden zwei Stücke werden von Dominik Weidner mit Klavier und

Gesang vorgetragen und handeln von der Herbstzeit und der Liebe. Auch die folgenden Lieder, welche wieder vom Chor gesungen werden, sind Liebeslieder, die wunderbar zum Herbst passen. Als letztes wird traditionell ein Abendlied mit dem Titel „Abend ward, bald kommt die Nacht“ gesungen.

Der Chor wurde von den Zuschauern mit großem Applaus belohnt. Dominik Weidner bedankte sich beim Publikum und der Organistin Frau Dunkel, sowie dem gesamten Chor für die tatkräftige Unterstützung. Das gleiche Programm wurde Anfang November noch einmal in der Marktkirche in Lage aufgeführt.

*Anna-Sophie Gerstendorf*

**Elterntreff mit Kindern****„Rasselbande“ 5 – 12 Monate**

Sylke Glietz ☎ 97 91 95, Elke von Boehn, ☎ 70 22 12  
 donnerstags 9.30 – 11.00 Uhr

**„Zwergenbande“ ab 12 Monate**

Tanja Osterhage, ☎ 8 58 84 97,  
 Nicole Niedenzu, ☎ 7 18 89  
 mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr

**„Krabbelkäfer“**

Sandra Ernst, ☎ 97 94 63, Anke Lose, ☎ 7 86 22  
 Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00  
 1. Freitag im Monat 15.00 – 16.30 Uhr

**„Kindertreff“, 12 – 48 Monate**

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,  
 Richard Bokermann, ☎ 97 07 65  
 mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

**Spielkreis der Elterninitiative****„Tausendfüßler“**

Mareike Holzkämper, ☎ 6 79 14, Susanne Rölert, ☎ 6 63 09  
 dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

**Kreativkreis**

Karola Hinder, ☎ 8 77 23  
 14-täglich mittwochs 9.00 Uhr  
 12.12., 9.1., 23.1., 6.2.

**Holzwerkstatt**

Jürgen Menzel, ☎ 7 84 51  
 3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr  
 4.12., 8.1., 29.1.

**Krankenhaus-Besuchskreis**

Marga Viehmeister, ☎ 74 88  
 14-täglich mittwochs 17.30 Uhr  
 5.12., 16.1., 30.1.

**Besuchskreis in der Gemeinde**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
 Termine nach Vereinbarung: 18.30 Uhr

**Bibelstunde**

Reinhold Mucha ☎ 76 44  
 14-täglich montags 19.30 Uhr  
 3.12. Pred. Hinrich Willms  
 17.12. Adventsfeier in Eigenregie  
 7. 1. NN  
 21. 1. P. Dirk Gerstendorf

**Arbeitskreis Minsk**

Günter Bornmann, ☎ 97 11 66  
 Termine nach Vereinbarung 19.30 Uhr

**Frauenkreis Korona**

Irmgard Menzel, ☎ 7 84 51, Erika Elgert, ☎ 76 61,  
 Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24  
 3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr  
 19.12. **18.45 Uhr:** Abfahrt am Gemeindezentrum zum  
 Jahresabschluss bei Berkenkamp  
 16. 1. : Terminplanung für 2013

**Gemeindenachmittag**

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78  
 Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04  
 mittwochs 15.00 Uhr  
 5.12. **14.00 Uhr:** Advents-/Weihnachtsfeier  
 16. 1. Planen und Klönen zum Jahresanfang  
 30. 1. Karnevalsfeier mit Essen

**Männerkochclub „Götter-Speise“**

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,  
 Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35  
 monatlich montags 18.00 Uhr  
 3.12., 7.1.



**Kirchenchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

**Gospelchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
donnerstags 20.15 – 21.45 Uhr

**Flötenkreise**

Ivett Kiss, ☎ (0176) 85 94 78 84  
freitags (Fortgeschrittene) 14.00 – 14.45 Uhr  
freitags (Flötenkreis) 14.45 – 15.30 Uhr  
freitags (Anfänger) 15.30 – 16.15 Uhr

**Gitarren-Singkreis**

Markus und Britta Göner, ☎ (01 70) 3 31 43 97  
montags, 14-täglich 18.00 - 19.00 Uhr

**Gemeindebrief-Redaktionskreis**

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35  
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr

**Gemeindemitarbeitendenkreis**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
donnerstags nach Vereinbarung: 19.00 Uhr

**Fit durch Tanzen**

Dorothea Löscher, ☎ 6 91 56 57  
donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr

**AWO-Termine**

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64  
mittwochs 15.00 Uhr  
12.12., 9.1., 23.1., 6.2.  
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52  
Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr  
17.1., 31.1.

**DRK-Termine (Arbeitskreis)**

Ilse Erling, ☎ 7 13 63  
3. Montag im Monat 15.00 Uhr  
3.12.: 19 Uhr: Weihnachtsfeier, 21.1., 31.1.: Blutspende

**YouMe (Jugendmitarbeitendenkreis)**

Monika Voßmerbäumefr, ☎ (0521) 25 25 65 9  
montags 18.30 Uhr  
10. 12.

**Mädchenkreis 12 – 14 J.**

Britta Göner ☎ (01 70) 3 31 43 97  
montags 16.30 – 18.00 Uhr

**Monster-Club**

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre  
Birgit und Danielle Mucha, ☎ 7 89 17,  
Nina Schnelle, ☎ 6 78 81  
Matthias Tobin, ☎ 970 222  
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

**Jungschar**

Jungen und Mädchen 9 – 12 Jahre  
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17  
donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr

**Jugendtreff**

Jugendliche ab 13 Jahre  
Marcel Braun, ☎ (01 76) 23 25 04 00  
Marion Kortekamp, ☎ 97 90 85  
Manuela Letmade, ☎ 920706  
freitags 18.00 – 20.00 Uhr

**Posaunenchor**

Harald Büker, ☎ 7 85 15  
zur Zeit gemeinsam mit der Kirchengemeinde Stapelage-  
Müssen, Gemeindehaus Stapelage  
Anfänger mittwochs, 18.15 - 19.00 Uhr  
Fortgeschrittene ab 19.00 Uhr

## Altkleidersammlung für Bethel

Vom 22. bis zum 29. Januar 2013 findet in unserer Kirchengemeinde wieder die Kleidersammlung für Bethel statt. Kleiderspenden können in dieser Zeit von 8 bis 20 Uhr in der rechten Garage des Pfarrhauses (und bitte nur dort!), Am Sportplatz 12, abgegeben werden. Die Sammelbeutel werden Mitte Januar an die Haushalte verteilt. Die Brockensammlung Bethel weist schon jetzt darauf hin, dass nur einwandfreie Kleidung abgegeben werden sollte.

## Spendensammlung für Gemeindebrief

Mitarbeiter/innen unserer Kirchengemeinde werden auch an Ihrer Haustür klingeln und um eine Spende bitten. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen und sagen jetzt schon einmal herzlichen Dank dafür. Falls Sie nicht zu Hause angetroffen werden, freuen wir uns auch über eine Überweisung auf unser Konto (s. S. 2).

## Weihnachtsbaumsammelaktion

Am Samstag, dem 12. Januar 2013 findet wieder die Weihnachtsbaumsammelaktion der Kirchengemeinde Kachtenhausen in Zusammenarbeit mit der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kachtenhausen statt. Die Weihnachtsbäume sind bis morgens 9 Uhr an die Straße zu legen, die Abholer kommen dann, klingeln und bitten um eine Spende für ihre Arbeit. Um diese Unterstützung wird herzlich gebeten.

## Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

## Blutspendetermin im Gemeindehaus

Am 31. Januar 2013 findet in der Zeit von 15 bis 19.30 Uhr ein Blutspendetermin des DRK in den Räumen des Gemeindezentrums an der Ehlenbrucher Straße statt. Der Ortsverein des DRK Kachtenhausen freut sich über eine rege Beteiligung.

### *Advent*

*Und Gott hielt in seiner Hand  
eine kleine Kugel. Schau, sagte er.  
Der Sohn schaute. Weit weg,  
wie durch Wasser, sah er  
ein versengtes Land von wilder  
Farbe.... Viele Menschen  
streckten ihre dünnen Arme  
danach aus, als warteten sie  
darauf, dass ein verschwundener April  
zurückkehre zu den gekreuzten  
Zweigen. Der Sohn sah  
sie. Lass mich dorthin gehen, sagte er.*

*Ein Gedicht des englischen Dichters  
R. S. Thomas, das im englischen Original  
den Titel „The Coming“ trägt.*

# Gottesdienste

*Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben*



**2. Dezember 2012**

## **Gottesdienst mit Abendmahl zum 1. Advent**

P. Dirk Gerstendorf, Kirchenchor (s. S. 7)

**9. Dezember 2012**

## **Gottesdienst mit Taufen zum 2. Advent**

P. Dirk Gerstendorf (s. S. 7)

**16. Dezember 2012**

## **Gottesdienst mit Taufe zum 3. Advent**

P. Dirk Gerstendorf  
17.00 Uhr: Offenes Adventssingen (s. S. 9)

**Donnerstag, 20. Dezember 2012**

## **Schulgottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf, Grundschule Kachtenhausen

**23. Dezember 2012**

## **Gottesdienst zum 4. Advent**

P. Günter Steinke

**Montag, 24. Dezember 2012, 16 Uhr**

## **Familiengottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf, Weihnachtsspielgruppe

**Montag, 24. Dezember 2012, 17.30 Uhr**

## **Festgottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf, Kirchenchor

**25. Dezember 2012**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

**31. Dezember 2012, 18 Uhr**

## **Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl und musikalischer Ausgestaltung**

Prädikantin Ingrid Kuhlmann, Solisten (s. S. 7)

**6. Januar 2013**

## **Gottesdienst mit Taufe**

P. Dirk Gerstendorf

**13. Januar 2013**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

**20. Januar 2013**

## **Gottesdienst**

Markus Göner

**27. Januar 2013**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.